



Informationsblatt Friesland

28. Jahrgang
Februar 2020
Nr. 320



Lebenslanges Lernen



INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Verwaltungsarbeit: Alfred Fast • Personalwechsel • Zeitumstellung	4
Berichte der CAF: Beratungsdienst • Leishmaniose • Komfort der Milchkuh	6
Berichte der ACCF: Aus der Schule • Deportivo Estrella	10
Im Fokus: Lebenslanges Lernen • Youtube als Lehrer?!	14
Anzeige: Frauentag	18
Friesland Exklusiv: Regendaten 2019 aus Friesland	19
Über die Kolonie hinaus: Schüleraustausch • 20. Jahrbuch	20
Studentenseite: Marcél Siebert	23
Ideenreichtum: Schmiedeisen	24
Der Geheimitipp: Pizza-Rolle	26
Filme & Bücher: Breakthrough (Film)	27
Der besondere Beitrag: Mobile Post	28
Hearer's Digest: Sport und Bildung	29
Gemeinde in Aktion	30
Kinderspiele neu entdecken: Katz und Maus	31

IMPRESSUM

Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Michaela Bergen

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Letkemann de Bergen,
Marta Warkentin, Doris Letkemann

Design: Nicole Letkemann de Bergen

Korrektur: Beate Penner, Marta Warkentin, Doris Letkemann

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe
Leser!

Die Ferien sind zu Ende und nun heißt es für Schüler und Studenten wieder: lernen! Aber wie ist es mit uns Erwachsenen? Haben wir seit unserem letzten Schul- oder Studientag Dauerferien? Ich denke es ist sehr wichtig, dass man immer offen ist, Neues zu lernen. Es können praktische Dinge im Alltag sein, der Umgang mit Medien, eine Aktualisierung im Beruf. Wie wir ein Leben lang lernen können, lesen wir in dieser Ausgabe.

Außerdem gibt es Berichte aus unseren Abteilungen und interessante Beiträge in den verschiedenen Rubriken.

Ich wünsche lehrreiche Lektüre und gute Unterhaltung.

M.A. Michaela Bergen
Redaktionsleiterin



Werte Leser!

Der Februar war mit vielen Aktivitäten verbunden. Hauptsächlich haben wir uns mit der **Jahresbilanz 2019** beschäftigt. Das Geschäftsjahr 2019 konnten wir mit der Mitgliederversammlung am 29. Februar erfolgreich abschließen. Nun können wir unsere ganze Konzentration dem Geschäftsjahr 2020 widmen.

Mit einem gelungenen Start begannen die **Schulaktivitäten** des Colegio Friesland. Die gute Beteiligung der Eltern ist für die Schulverwaltung ermutigend.

Die **Sojaernte** konnte im Februar mit etwas Verspätung gestartet werden. Es sind gute Erträge verzeichnet worden. Dafür sind wir dankbar.

Die **Viehzüchter** führten in den letzten Wochen die Impfung gegen Maul- und Klauenseuche durch. Diese Arbeit ist besonders für die Vermarktung von Fleischvieh wichtig.

Die **FECOPROD** führte ihre Vor-Versammlung in Friesland durch. Daran beteiligten sich Verwaltungsratsmitglieder und Abteilungsleiter. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dieser Organisation und mit den anderen Kooperativen.

Gäste aus Kanada und Brasilien zeigten uns ihr Interesse durch einen Besuch in Friesland. Diese Besucher regen uns immer neu zur Dankbarkeit an, wenn sie ihre Bewunderung zum Ausdruck bringen, was hier in nur drei Generationen aufgebaut wurde. In diesem Sinne lasst uns weiter gemeinsam Friesland bauen.

*In diesem Sinne lasst uns weiter
gemeinsam Friesland bauen.*

Ferdinand Rempel
Oberschulze

Foto:
Herr Ferdinand Rempel auf der Vor-Versammlung
der FECOPROD.





Einstieg CAF	Bereich
Henry Rempel	Finanzabteilung
Christian Cañete	Est. Agro Willi
Lidia Martinez	DAF, Schlachtereie
Manuel Enns	Hospital Tabea (Apotheke)
Priscilla Pankratz	Interne Revision (<i>bis April</i>)
Noelia Rempel	Supermarkt
Ausstieg CAF	Bereich
Gustavo Hernán Chávez	Mischfutterfabrik
Felicia Benítez Osorio	DAF

PERSONALWECHSEL

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,
Personalabteilung*

Einstieg ACCF	Bereich
Amalie Friesen	Colegio Friesland
Lynette Bergen	Colegio Friesland

Verwaltungsarbeit

Bereich Bildung und Kultur

Einführung:

Vorstellung der Arbeitsbereiche des Verwaltungs- und Aufsichtsrates

Da in diesem Jahr die Wahlen für die neue Amtsperiode des Verwaltungsrates (VWR) und Aufsichtsrats durchgeführt werden, haben wir uns im Infoteam Gedanken darüber gemacht, wie wir diese Arbeit unterstützen können. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir die Verwaltungsratsmitglieder dazu ermutigen wollen, ihre Arbeit zu beschreiben. So wissen die neuen Kandidaten, welche Aufgaben sie in diesem Bereich erwarten.

Die Redaktion

1. Welche Aufgaben fallen unter die Verantwortung des Verwaltungsratsmitgliedes im Bereich von Bildung und Kultur?

Unter die Aufgaben des VWRM in Bildung und Kultur fallen die periodischen Sitzungen des Erziehungskomitees und der Schulverwaltung. In diesen Sitzungen berät man über:

- Schulungen (Mitarbeiter in ACCF und CAF, Erwachsenenbildung).

- Stipendienvergabe: ein sehr wichtiger Bereich, wo in unsere Zukunft investiert wird. Das wichtigste Kapital sind unsere Menschen.
- Verschiedenes wie Feste (Arbeitstag und Weihnachtsbanquet), Geschenke für Mitarbeiter, Kalender und Agendas für Mitarbeiter, Mitglieder und Kunden.

Außerdem investiert man Zeit in Gespräche mit den verschiedenen Verantwortlichen im Bildungsbereich, mit Studenten,

Eltern, und Kontakten über die Kolonie hinaus.

Und natürlich sind da die Sitzungen des Verwaltungsrates der CAF und ACCF.

2. Wieviel Zeitaufwand wird monatlich oder wöchentlich investiert?

Als „Consejal“ hat man eigentlich mehr eine beratende und planende Funktion, während die Ausführung der Aktivitäten auf angestellte Personen in der

Kooperative fällt. Je kleiner die Kooperative, desto mehr ausführende Funktionen wird das VWRM haben. Wichtig ist sicherzustellen, dass die Arbeit im Bildungsbereich strukturiert ist und nicht zu sehr vom VWRM abhängt, da diese Person alle 3 Jahre gewählt wird und sich neu einarbeiten muss. Dieser Übergangsprozess ist einfacher, wenn die Verantwortung schon vorher auf ein Team verteilt wurde, was ein großer Vorteil für alle Betroffenen ist.

Man muss zwischen 3-5 Tage im Monat rechnen, die man im Bereich Bildung und Kultur investiert, was aber auch leicht mal mehr wird.

3. Welche Voraussetzungen braucht man, um ein VWR-Mitglied in diesem Bereich zu werden?

Das erste ist Interesse an - und Vision in diesem Bereich. Erfahrung in demselben hilft, um die verantwortlichen Personen besser zu verstehen. Ideal ist es, wenn diese Person nach dem Colegio noch ein weiteres Studium abgeschlossen hat, da es Weitblick gibt und viele Türen nach außen öffnet.

4. Wo/Wie sehen Sie die Zukunft im Bildungsbereich in Friesland (Schule, Studenten)?

Ein weiser Erziehungsminister in Paraguay hat einmal gesagt: Man kritisiert uns, dass wir zu wenig tun, und es stimmt. Aber wir versuchen es wenigstens mit Bildung, das Gegenteil wäre, es bei der Ignoranz zu lassen! In Friesland sollten wir es auch

weiter mit Bildung versuchen, wir haben gute Leute in unseren Institutionen (CAF, ACCF, Schule). Charakterbildung, Allgemein- und Fachwissen sind eine gute Kombination. Den „sentido común“ sollte man nie verlieren.

Unsere jungen Leute zu fördern, sich für das Leben durch ein Studium vorzubereiten, ist eine schöne und wichtige Aufgabe. Wenn unsere Studenten ihren Platz im Leben finden, sei es in Friesland (was wir natürlich bevorzugen) oder auswärts, ist das gut für uns alle!

Wir brauchen Leute, die innovativ und selbstständig neue Geschäfte in unserer Umgebung aufbauen. Die Kooperative muss stark sein, sollte aber zugleich die Privatinitiative fördern.

Eine große Herausforderung sehe ich im Bereich der Integration mit unseren Nachbarn. Wir leben in Paraguay, sind Paraguayer, aber zugleich behalten wir viele Elemente unserer deutschen (mennonitischen?) Kultur. Und da sind unsere Werte und unser Glaube als Christen, Dinge, die wir nicht lassen sollten, die aber jede Generation neu erkennen, annehmen und leben muss. Wie können wir hier aktiv planen und arbeiten, um in unserem Einflussgebiet (Itacurubí und San Pedro) eine positive, ganzheitliche Entwicklung anzustreben? Das bringt uns natürlich aus der Komfortzone. Denn das bedeutet, dass wir weiter unsere Schule für Kinder von unseren spanischsprechenden Nachbarn öffnen, dass wir Nachbarschaftskooperation in allen Bereichen fördern. *Gemeinsam unterwegs!*

Alfred Fast Schmidt

ZEITUMSTELLUNG

In der Nacht von Samstag, 21. März auf Sonntag, 22. März, wird die Uhr um **1 Stunde zurückgestellt.**





Beratungsdienst

Das Jahr 2019 war ein herausforderndes Jahr für den Agrarsektor. Aufgrund der klimatischen Bedingungen gab es erhebliche Verluste bei den Erträgen von Sojabohnen. Auch der Viehsektor musste einen deutlichen Preisverfall hinnehmen.

Vom Beratungsdienst setzen wir die Unterstützung der Produzenten durch technische Beratung und Kurse fort.



In der Forstwirtschaft haben wir daran gearbeitet, sowohl die Eigentümer als auch das Personal zu schulen. Die erste Ernte der Eukalyptuskclone hat mit sehr guten Ergebnissen begonnen, was uns ermutigt, in diese Richtung weiter zu arbeiten. Im Umweltbereich setzen wir den Prozess der 2018 eingeleiteten Umweltprüfungen fort,

bei denen mehrere Änderungen der Landnutzung festgelegt wurden. In diesem Programm arbeiten wir weiterhin mit MADES und den beteiligten Eigentümern zusammen.

Für 2020 wird eine deutliche Verbesserung der Agrar- und Vieherträge erwartet. Im Umweltbereich ermutigen wir die Produzenten, die vorgeschlagenen Umweltpläne weiter anzupassen und einzuhalten.

Ein wichtiges Ereignis, welches wir planen in Friesland durchzuführen, ist ein "Encuentro Nacional de Siembra". Dieses bietet eine besondere Gelegenheit für Produzenten, Techniker und Studenten der Region, hochrangige Fachkräfte im Agrarsektor, insbesondere im Umgang mit Böden, in Vorträgen zu hören und Erfahrungen auszutauschen. Auch im Milchsektor wird Friesland nach 14 Jahren im Jahr 2020 Gastgeber des PROCOLE-Treffens sein.

Die Ernte von Sojabohnen und Sesam hat 2020 mit vielverspre-

chenden Erträgen begonnen. Im Viehsektor verbessert man die Weiden durch Versuche mit verschiedenen Grassorten, insbesondere auf dem Flachland, was einen erheblichen Prozentsatz der Produktion für die Kolonie ausmacht. Die Produktion von Heu und anderer Silage wird ebenfalls gefördert, um den Futterbedarf jedes Produzenten zu decken. Außerdem planen wir für dieses Jahr eine größere Aufzuchtungsfläche.

Vom DAF ermutigen wir Land-, Vieh- und Forstproduzenten, weiterhin auf die Entwicklung der Produktion zu setzen. Durch koordinierte Zusammenarbeit mit den Produzenten kann der Beratungsdienst Teil dieser Entwicklung sein.

Bericht und Fotos:
Richard Fast,
DAF-Leiter





Leishmaniose

Vom 24. bis 25. Februar 2020 führte der DAF eine Impfkampagne und Krankheitsanalyse in Friesland durch. Bei dieser Gelegenheit wurden im Total 363 Haustiere gegen Tollwut geimpft und bei 52 Tieren machte man den Leishmaniose Test. In der Tabelle rechts die Daten im Überblick.

Es folgt eine kurze Beschreibung von "Leishmaniose":

Tollwut Impfungen	
Hunde	237
Katzen	126
TOTAL	363

Leishmaniose Tests	
Positiv	2

► Was man wissen muss ...

Es ist eine Krankheit, die von einem Protozoenparasit verursacht wird, der zu der Familie „Trypanosomatidae“ gehört. Sie kann Menschen, Haustiere, sowie wilde Tiere befallen. Diese Krankheit überträgt sich über Stiche von Mücken: zwischen dem Stich und dem Auftreten der ersten Symptome können Monate bis Jahre vergehen. Leishmaniose zeigt sich beim Hund auf zwei Arten (bei Katzen tritt diese Krankheit eher selten auf): „visceral“ (im Körper) und „cutánea“ (auf der Haut).

► Die Hauptsymptome beim Tier sind:

Leishmania Visceral

- Verlust von Appetit.
- Gewichtsverlust.
- Durchfall und Erbrechen.
- Blutungen aus der Nase.
- Bewegung wird nicht vertragen.

Leishmania Cutánea

- Die Haut schält ab und verdickt sich. Es bilden sich Risse

und Polsterungen an der Unterseite der Pfoten.

- Die Haut verliert ihren normalen Farbton.
- Trockenes, sprödes Fell, Haarausfall in den Ohren und um die Augen.
- Es bilden sich Knoten unter der Haut oder Geschwüre.
- Anormales Klauenwachstum: sie werden lang und schwach.

Andere Symptome, die auftreten können, sind Fieber, Entzündungen und vergrößerte Lymphknoten, Nierenprobleme, Nerven-Störungen, unter anderem. Nicht alle Symptome treten bei jedem Tier auf, daher muss ein Test durchgeführt werden, um festzustellen, ob ein Tier Träger der Krankheit ist oder nicht. Beim Tier ist es eine unheilbare Krankheit, welche aber behandelt werden kann, so dass das Tier besser damit leben kann.

► Symptome beim Menschen:

Leishmania Visceral

- Sie ist schwerwiegender als die „Leishmania Cutánea“, da es innere Organe wie Milz, Leber und Knochenmark betrifft.

- Auftreten von Fieber.

- Gewichtsverlust mit unnormalem Wachstum der Milz und Leber.

- Anämie kann auftreten.

Leishmania Cutánea

- Schmerzlose Hautgeschwüre können ohne Behandlung wieder von selbst heilen.

Beim Menschen ist die Leishmaniose behandelbar und heilbar, aber es ist von Vorteil, wenn die Krankheit möglichst schnell diagnostiziert wird.

► Wie gegen die Krankheit vorgebeugt werden kann ...

Tests und Analysen durchführen, um die Pathologie festzustellen. Außerdem kann man dem Tier ein Halsband mit Insektenschutzmittel anbringen und Krankheitsüberträger (Mücken und kranke Haustiere) beseitigen.

Daisy Siemens

Quellen:

1. <http://www.stopleishmania.org/es/leishmaniosis-humanos.php>
2. <https://blog.arion-petfood.es/la-leishmaniosis-canina-los-3-grupos-de-sintomas/>
3. Repräsentative Bilder aus dem Internet



Komfort der Milchkuh

Da das Thema sehr wichtig ist, müssen wir ihm mehr Bedeutung geben. Es beinhaltet einen großen Bereich, d.h. viele Bereiche in der Milchproduktion sind davon betroffen. Es ist schon oft gesagt worden, dass ein Milchbetrieb viele Schattenbäume stehen lassen soll, aber Komfort ist viel mehr als nur Schatten oder Kühlung.

Es bedeutet auch:

1. Genügend Raum zum Fressen und Liegen.
2. Hitzestress reduzieren.
3. Angenehme und saubere Liegeplätze.
4. Nicht zu weit gehen müssen.
5. Ruhiger Umgang mit den Kühen.
6. Gute Futter- und Wasserqualität.

All diese Bereiche beeinflussen die Wirtschaftlichkeit eines Milchbetriebes, sei es direkt durch die Milchproduktion, oder indirekt durch Reproduktionsprobleme oder Probleme in der Eutergesundheit. Nachfolgend will ich diese Bereiche kurz erklären.

► 1. Raum

a. Genügend Raum zum Fressen: Wenn wir unsere Milchkuhe während dem Fressen beobachten, stellen wir folgendes fest: die frischmelkende Kuh und die Färse haben Probleme, an den Futtertrog zu kommen. Sie werden weggestoßen. Die Folge

ist, dass sie weniger Milch produzieren, mager werden, und nicht schnell wieder trächtig werden. Wenn die Zeit zwischen dem Kalben 14 Monate beträgt, bekommen wir weniger Milch pro Jahr, weniger Kälber, und wir haben weniger Kühe zu verkaufen. Auch beobachtet man sehr oft, dass diese Kühe gar nicht mehr versuchen, an den Silotrog zu kommen. Dieses liegt daran, dass sie zu oft von den anderen Kühen weggestoßen wurden, und so geben sie auf. Ein weiteres Problem ist, dass sie erst an den Trog kommen, wenn die anderen Kühe satt sind. Auch Kühe halten sich in Gruppen auf. Selten bleibt eine Kuh alleine am Trog, wenn die anderen in der Fenz oder sonst wo sind. Zudem haben die starken Kühe das beste Futter schon gefressen, so dass diese schon nur noch die Reste fressen können. Es muss also genug Platz für jede Kuh sein, 0,8 - 1 m pro Kuh, so dass alle zugleich fressen können. Die Begründung: „sie kann ja nachher fressen“, gilt nicht. Die Kuh tut es nur, wenn sie sehr hungrig ist. Schauen Sie einfach, ob ALLE Kühe vollgefressen sind. Sind einige nicht gut vollgefressen, dann war zu wenig Futter und sie produzieren weniger, Sie bekommen weniger Milch, also weniger Geld.

b. Genügend Raum zum Liegen: Ein Drittel der Zeit kaut die Kuh wieder, und das allgemein

beim Liegen. Hat die Kuh nicht einen guten Platz zum Liegen und in Ruhe Wiederkäuen, hat sie Stress und produziert weniger Milch. Ein guter Liegeplatz ist für die Kuh genauso wichtig wie für uns ein gutes Bett. Besonders an den heißen Tagen ist es wichtig, dass die Kuh sich gemütlich hinlegen kann. Im Sonnenschein ist kein Liegeplatz gemütlich. Es muss schon Schatten sein, aber auch so, dass der Wind gut durchziehen kann.

► 2. Hitzestress reduzieren

Dieses ist ein sehr wichtiges Thema. Ich will kurz auf einige Punkte eingehen:

a. Wegen der Hitze fressen die Kühe weniger und produzieren dann auch weniger Milch. In der PROCOLE - Beratung beobachten wir, dass die Produktion in Betrieben zwischen 2 und 5 Liter pro Kuh am Tag fällt, wenn es einige Tage sehr heiß ist. Wenn wir dann 40 oder 50 Kühe im Stall haben, können wir uns leicht ausrechnen, wieviel Geld verloren geht. Wie können Sie sehen, ob die Kuh Hitzestress hat? Wenn die Kühe im Schatten stehen: der Wind kann besser um den Körper herum, wenn die Kuh steht, als wenn sie liegt. Davon werden sie müde. Wir verlieren einfach Geld, wenn die Kuh wegen der Hitze stehen muss. Wenn die Kuh schnell atmet und ihr vielleicht schon der Speichel läuft, dann ist jedem klar, dass ihr heiß ist.



b. Was kann man machen? Schatten verschaffen: je mehr, umso besser. Der Schatten sollte auf jeden Fall hoch sein (3m oder mehr). Es können Bäume sein, Halbschatten ist auch schon sehr gut, oder ein Dach.

Der Melkstall: er muss Osten – Westen stehen, so dass die Kühe von Osten reingehen. Wenn sie von Westen reingehen, stehen sie am Nachmittag beim Melken noch im Sonnenschein. Keiner ruht sich aus, wenn er im Sonnenschein stehen muss. Kühe, die nicht ausgeruht sind, können nicht gut die Milch zulassen. Man hat leicht Probleme mit der Eutergesundheit und auch schlechtere Milchqualität, was auch wieder weniger Geld gibt. Auch der Wartesaal (Vorhock) sollte Schatten haben, so dass die Kühe sich vor dem Melken gut ausruhen können. Dazu muss man ihnen aber Zeit geben (etwa 1/2 Std. vor dem Melken reinholen). Sehr wichtig ist aber auch, dass da frisches Wasser zur Verfügung ist (10 cm Trog pro Kuh). Es braucht nicht ein großer Trog sein, aber er sollte einen guten Zufluss haben. Kühlung: mit Ventilator und Berieselung kann man die Körpertemperatur der Kuh in 30 – 40 Minuten auf ihren normalen Stand senken. Wir haben gemessen, dass Kühe um 18:00 Uhr noch eine Körpertemperatur von mehr als 40°C, also Fieber haben. Bei Zeckenfieber machen 40°C uns schon große Sorgen. Da verkalbt die Kuh schon leicht wegen dem Fieber. Eine Berieselung kann man sehr gut im Wartesaal (Vorhock) machen. Eine Kühlung hält für 2-3 Std an. Man kann auch

während des Tages die Kühe da zum Kühlen reinholen.

► 3. Der Liegeplatz

Über die Wichtigkeit von genügend Liegeplätzen habe ich vorhin schon gesprochen. Ich beobachte aber einige Probleme: wie sieht denn der Liegeplatz aus? Will die Kuh da liegen? Ich habe Fotos, wie Liegeplätze aussehen: wo es voller Spicker und Äste ist, da würde auch keiner von uns liegen wollen. Als man da sauber gemacht hatte, waren die Kühe gerne unter dem Dach. Der Liegeplatz soll auch angenehm sein, wo die Kuh gerne liegt. Dieses sollte Sand (z.B. Flusssand) sein. Wenn dieser 1-2 mal täglich gerührt wird (kultiviert), braucht er nicht gewechselt werden. Es stinkt nicht, der Boden wird nicht kotig, und die Fliegen haben wenig Gelegenheit sich zu vermehren. Dadurch haben sie weniger Fliegen, weniger Mastitis und die Kühe sind nicht so schmutzig. Die Kühe gehen da liegen, wo es am angenehmsten ist.

► 4. Nicht zu weit gehen

Die Arbeit der Milchkuh ist Milch produzieren. Das ist für unser Verständnis von Arbeit etwas fremd. Um 1 Liter Milch zu produzieren müssen etwa 500 Liter Blut durch das Euter gepumpt werden. Wenn die Kuh weit gehen muss, und das schnell, und bei einer Temperatur von über 40°C, dann braucht sie das Blut für ihren Körper. Sie kann auch leben, wenn sie weniger Milch gibt, aber nicht wenn sie zu wenig atmet. Für jeden Kilometer, den die Kuh gehen

muss, verlieren wir im Sommer mehr als 1 Liter Milch.

► 5. Ruhiger Umgang mit den Kühen

a. Die Kühe wollen gemolken sein. Sie kommen in den Melkstall, nicht allein wegen dem Futter, sondern auch weil sie gemolken sein wollen. Sie lassen gerne die Milch zu. Dafür wollen sie aber gut behandelt werden. Sie dürfen im Melkstall nicht schlechte Erfahrungen machen. Das erste Anzeichen, dass eine Kuh unruhig ist, ist, wenn sie anfängt zu misten.

b. Kühe wollen einen sauberen Melkstall. Wenn wir den Stall sauber haben, misten sie nicht, solange sie nicht unruhig sind oder Angst haben. Ich habe es oft beobachtet: wenn eine Kuh im Melkstall mistet, und das nicht abgewaschen wird, mistet die nächste Kuh auch; wird es abgewaschen, mistet sie nicht. Auch uns selber geht die Arbeit in einem sauberen Melkstall besser. Man kann die Kühe dahin erziehen, dass sie im Melkstall nicht misten. Es ist zugleich auch eine gute Kontrolle, ob der Arbeiter gut mit den Kühen umgeht.

Komfort der Milchkuh hat direkt mit der Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu tun, vieles davon hat aber nicht höhere Kosten. Unsere Kühe belohnen unsere Mühe mit mehr Milch.

*Dr. Kornelius Kaethler
Abteilung Milchproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.*

Aus: Menno informiert. Edition 01/2020



Aus der Schule

Das Schuljahr 2020 ist los-gelaufen. In der Gegenwart der Schüler, Lehrer, vieler Eltern und einiger Großeltern haben wir das Schuljahr am 17. Februar morgens mit einem Eröffnungsgottesdienst willkommen geheißen. Insgesamt zählt unsere Schulgemeinschaft in diesem Jahr 107 Schüler und deren Eltern, 22 Lehrer, 2 Sekretärinnen, ein Hofwärterehepaar mit ihren Angestellten, 2 Buschauffeure und 5 Mitglieder in der Schulverwaltung.

Unser Jahresmotto finden wir in Psalm 86,11:

„Herr, zeige mir deinen Weg,
ich will dir treu sein und tun, was du sagst.
Gib mir nur dies eine Verlangen:
Dich zu ehren und dir zu gehorchen.“

Was für ein Vers, nicht wahr? Gott hat seinen Plan für uns fertig. Wir wissen jedoch nicht, was uns erwartet, was Gott von uns erwartet. Wir wollen immer wieder unser ganzes Tun und Denken überprüfen und sehen, ob es Gottes Weg für uns ist. Und wenn Gott uns etwas aufs Herz legt, wollen wir gehorchen. Möge Gott uns Lehrern, Eltern und Schülern die Kraft dazu geben.

Auch der Unterricht in der **Musikschule** lief in der ersten Schulwoche los. Viele Schüler haben sich auch in diesem Jahr

wieder vorgenommen, neben den wöchentlichen Unterrichtsstunden auch zusätzliche Übungsstunden auf sich zu nehmen, um auf ihrem Instrument besser zu werden.

Am 21. Februar führten wir im Beisein fast aller Eltern einen **Elternabend** durch. Frau Karin Fast hielt einen kurzen Vortrag zum Jahresmotto und es gab reichlich Informationen zum Schuljahr. Vielen Dank, liebe Eltern, für eure Präsenz.

Im Bereich der **Clubes** soll es in diesem Jahr eine Änderung geben. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass wir in diesem Jahr den Wert der Dienstbereitschaft fördern wollen. Jeder Schüler wird eine gewisse Anzahl von sozialen Stunden in der Gemeinschaft leisten. Das kann auf Ebene der Gemeinden laufen, in den Institutionen oder auch bei Privatpersonen. Teilweise wird dies in Gruppen laufen,





teilweise werden Schüler auch alleine Projekte starten. Das Motto soll sein: *Was haben andere davon, dass es mich gibt? Wo kann ich mit meinen Gaben und Interessen zum Segen in unserer Gemeinschaft sein?* Es ist dies eine sehr neue Idee und es wird ganz bestimmt auch mit so manch einer Herausforderung verbunden sein. Aber ich persönlich denke, es ist so wichtig, dass unsere jungen Leute diese Dienstbereitschaft trainieren. Denn wenn wir dies nicht bewusst auch fördern, kann es sein, dass dieser Wert in unserer Gemeinschaft lang-

fristig verloren geht. Ich bitte in diesem Zusammenhang um die Zusammenarbeit der ganzen Gemeinschaft: Gemeinsam können wir an den Beziehungen zwischen den Generationen arbeiten und den Gemeinschaftsinn stärken.

In diesem Jahr soll es zu den Schuljacken die Alternative eines **Schulpullovers** geben. Wer Interesse daran hat, darf diese bis Mitte März in der Boutique von Elsie Warkentin bestellen. In diesem Jahr werden die Pullover nur auf Bestellung gemacht.

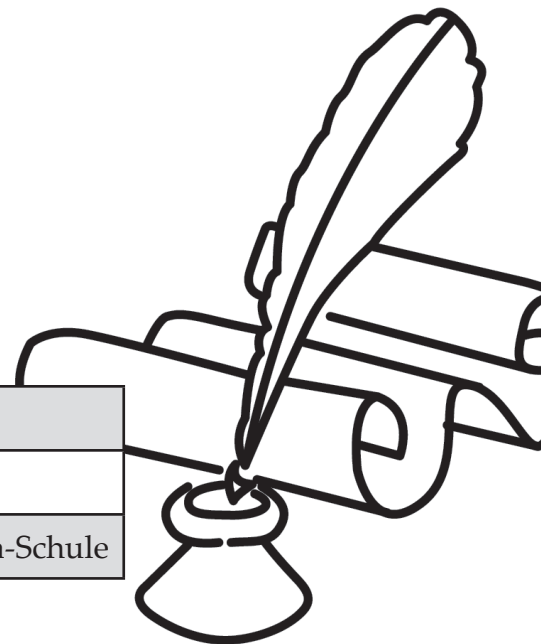
Ich freue mich auf ein gesegnetes und erlebnisreiches Schuljahr und bedanke mich an dieser Stelle einmal bei allen, die sich für das Schulgeschehen interessieren und die Beiträge im Info stets mit viel Interesse lesen.

Beate Penner
Schulleitung

Fotos: Die Redaktion

Termine im März

3. März	Vorschulbeginn
6. März	Ausflug der Primariaklassen
27.+28. März	Ostparaguayische Lehrerkonferenz in der Concordia-Schule





Deportivo Estrella

Auch beim Deportivo Estrella ist das Jahr 2020 schon voll im Gange. Das Jahr 2019 konnten wir zufrieden abschließen und positiv in die Zukunft blicken.

In diesem Jahr haben wir schon ein internes Hallenfußballturnier gehabt und ab dann wurde eine Gruppe von Spielern zusammengestellt, die jetzt für das MFBO Hallenfußballturnier trainieren. Gastgeber in diesem Jahr ist die Kolonie Bergthal

und dieses Turnier findet im März statt (*siehe Fixture auf der nächsten Seite*).

Auch durften wir schon ein internes Volleyballturnier durchführen. Ab März beginnen auch hier die Trainingseinheiten für beide Volleyballmannschaften. Im Juni findet das VBO-Turnier in der Kolonie Volendam statt, wieder an zwei Wochenenden (12.-14. und 26.-28. Juni). Das interkoloniale Volleyballturnier

im Juli wird in Paratodo sein (15.-19. Juli).

Wir freuen uns und sind gespannt auf alle Herausforderungen, die auf den Deportivo Estrella in diesem Jahr zukommen. Möge Gott uns Freude, Kraft und Gelingen schenken und vor allem auch Bewahrung auf allen Reisen und bei allen Spielen.

*Frank Warkentin
Deportivo Estrella*

20.-21. März
MFBO Hallen-
fußballturnier in Bergthal



12.-14. und 26.-28. Juni
VBO-Turnier in Volendam



15.-19. Juli
Interkoloniales Volleyball-
turnier in Paratodo





FUTSAL TURNIER 2020 - FIXTURE

20.-21. MÄRZ

 CLUB DEPORTIVO
BERGTHAL

SPIEL	UHRZEIT	MANNSCHAFT	VS	MANNSCHAFT
FREITAG, 20. MÄRZ				
P-1	16 Uhr	Friesland	vs	Volendam
P-2	17 Uhr	Independencia	vs	Concordia
P-3	18 Uhr	Tres Palmas	vs	Bergthal
P-4	19 Uhr	Sommerfeld	vs	Friesland
P-5	20 Uhr	Volendam	vs	Independencia
P-6	21 Uhr	Concordia	vs	Tres Palmas
P-7	22 Uhr	Bergthal	vs	Sommerfeld
SAMSTAG, 21. MÄRZ				
P-8	8 Uhr	Sommerfeld	vs	Tres Palmas
P-9	9 Uhr	Friesland	vs	Independencia
P-10	10 Uhr	Tres Palmas	vs	Volendam
P-11	11 Uhr	Bergthal	vs	Concordia
P-12	12 Uhr	Independencia	vs	Sommerfeld
	12:50 Uhr	PAUSE		
P-13	13:30 Uhr	Concordia	vs	Volendam
P-14	14:30 Uhr	Friesland	vs	Bergthal
P-15	15:30 Uhr	Independencia	vs	Tres Palmas
P-16	16:30 Uhr	Volendam	vs	Sommerfeld
P-17	17:30 Uhr	Concordia	vs	Friesland
P-18	18:30 Uhr	Bergthal	vs	Independencia
P-19	19:30 Uhr	Sommerfeld	vs	Concordia
P-20	20:30 Uhr	Tres Palmas	vs	Friesland
P-21	21:30 Uhr	Volendam	vs	Bergthal



Lebenslanges Lernen



aus: <https://karrierebibel.de/lebenslanges-lernen/>

Schule, Studium oder Ausbildung und dann ist es endlich geschafft: Du hast alles gelernt, was du brauchst. Diese ironische Darstellung stimmt natürlich ganz und gar nicht. Im Gegenteil: Wer sich daran hält, wird es im späteren Berufsleben schwer haben, sich durchzusetzen. Lebenslanges Lernen ist eine wichtige Einstellung, die große Chancen bringt. Nicht nur beruflich, sondern auch privat in der Persönlichkeitsentwicklung.

Unter dem Begriff „Lebenslanges Lernen“ wird ein umfangreiches Konzept der Erziehungswissenschaften verstanden. Der Kerngedanke dabei: Es soll Menschen dabei geholfen werden, über ihr gesamtes Leben hinweg zu lernen. Ganz getreu dem Motto: Man lernt nie aus.

Lebenslanges Lernen ist keine Strafe

Zugegeben: Lebenslänglich klingt eher bedrohlich als spaßig, aber das liegt in erster Linie an den negativen Assoziationen mit dem Wort und daran, was wir mit dem Begriff Lernen verbinden: Anstrengung, Ausdauer und teilweise auch Langeweile. Wenn überhaupt, ist das aber nur eine Seite der Medaille. Meist gerät in Vergessenheit, was Lernen auch sein kann:

- Spaß
- Unterhaltung
- Glück
- Zufriedenheit
- der Motor für die Karriere

Darum ist lebenslanges Lernen notwendig

Lern- und Entwicklungsprozesse sollten nicht auf Schule, Studium oder Ausbildung begrenzt sein. Es gibt unzählige Wissensgebiete und Fähigkeiten, die man sich aneignen kann. Lebenslanges Lernen lohnt sich nicht nur, es ist an vielen Stellen sogar notwendig.

Dies zeigt sich gerade im Berufsleben. Globalisierung und Digitalisierung führen dazu, dass die Entwicklungen und Veränderungen über alle Branchen hinweg in kürzester Zeit passieren. Technischer Fortschritt kann innerhalb eines Jahres bisheriges Wissen ersetzen und unbrauchbar machen. Wer hier nicht bereit ist, dazulernen, wird von der Konkurrenz abgehängt.

Auch Unternehmen haben die Bedeutung des lebenslangen Lernens längst erkannt und investieren zunehmend in die Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Natürlich nicht ohne ein gesundes Maß an Eigennutz. Schließlich fließen die hinzugewonnenen Fähigkeiten eins zu eins ins Unternehmen ein und kurbeln den Umsatz an.



Du profitierst von lebenslangem Lernen, indem dein Wissen auf dem aktuellen Stand bleibt und du – im besten Fall – den Kollegen etwas voraus hast. Gerade Spezialwissen, das dich zum Experten auf deinem Gebiet macht, steigert den Marktwert enorm und lässt dich zum wichtigen Mitarbeiter werden.

Es gibt aber noch mehr schlagende Argumente, warum es sich lohnt, vorhandene Wissenslücken zu schließen, oder Wissensgebiete neu zu erschließen:

Wissen macht glücklich

Lernen kann auch mal hart und frustrierend sein, das wissen wir alle. Insbesondere gilt das für Inhalte, mit denen wir an die Kapazitätsgrenzen unseres Gehirns stoßen. Wer erinnert sich nicht an Themen aus Schule oder Studium, die so kompliziert und umfangreich waren, dass sich einfach kein Verständnis einstellen wollte?

Umso größer ist allerdings das Glücksgefühl, wenn das Ziel erreicht ist. Lernerfolg wirkt wie eine natürliche Droge.

Bis dahin sorgen auch die einzelnen Etappensiege für ausreichend Freude und Motivation. Studien bestätigen das: Das Erreichen der besonders ehrgeizigen Ziele macht uns umso glücklicher. Es liegt also nahe, sich den anspruchsvollen Aufgaben im Leben zu stellen und ihnen nicht auszuweichen. Aber diese Rechnung geht

wohlgemerkt nur auf, wenn du dich Zielen zuwendest, die auch wirklich erreichbar sind. Sonst ist der Frust groß.

Wissen lehrt Demut

An dieser Stelle muss mal kurz Sokrates herhalten, der bekanntlich wusste, dass er nichts wusste. Sprich: Die Ahnung von dem, was wir noch nicht verstanden haben, wächst mit jeder neuen Erkenntnis. Umso mehr Fragen kommen in den Sinn. Genauso wird es auch uns ergehen.

Hat man einen Sachverhalt verstanden, begreift man, welche neue Wissensspritze als nächstes auf der persönlichen Bildungs-Agenda stehen sollte.

Das klingt für dich jetzt vielleicht ein wenig frustrierend. Aber es hat auch sein Gutes. Überlegen wir doch einmal, was das mit unserer Persönlichkeit macht: Sobald wir wissen, was wir nicht wissen, ist es unwahrscheinlich, dass wir als arroganter Gockel herumstolzieren und mit unserem Know-How prahlen.

Im Gegenteil: Wir haben Respekt vor dem Wissen anderer und strahlen diesen aus. Das macht uns im beruflichen Umfeld zu einem smarten Typen, mit dem man überdies auch gut auskommen kann.

Wissen hält frisch

Hast du mal davon gehört, dass Lehrer auch als „Berufsjugendliche“ bezeichnet werden?

Tatsächlich ist es so, dass Menschen bis ins hohe Alter lernen können und auch sollten – so beugt man Demenz vor. Lehrer sind von Berufs wegen dazu gezwungen, sich ständig mit neuen Inhalten auseinanderzusetzen.

Neue Methoden, neue Techniken der Präsentation und Wissensvermittlung, nicht zuletzt der ständige Umgang mit jungen Menschen, die aus vielen unterschiedlichen Bereichen Impulse aufnehmen und in der Schule wiedergeben, trägt dazu bei, dass Lehrer geistig flexibel sein müssen.

Sicherlich gibt es auch da einige, die Dienst nach Vorschrift machen, und dennoch sind sie viel näher dran am Puls der Zeit als beispielsweise Arbeitnehmer, deren eigenen Kinder längst erwachsen sind und die vornehmlich in ein und derselben Altersgruppe verkehren.

Tipps:

Wie kann lebenslanges Lernen umgesetzt werden?

Lebenslanges Lernen wird viel diskutiert und klingt nach einer Menge Theorie sowie großem Aufwand. Das muss aber gar nicht sein! Wir haben ein paar einfache Tipps zusammengestellt, die helfen können, lebenslanges Lernen umzusetzen und sich über die Jahre hinweg immer neues Wissen anzueignen. (Siehe nächste Seite)



TIPPS

Nimm an Kursen teil

Der vielleicht einfachste Weg für lebenslanges Lernen: Nutzen wir das schier unendliche Angebot an Kursen und Fortbildungen. Egal ob online oder als Veranstaltung. Zu jedem Thema und für jede Fähigkeit gibt es den passenden Kurs. Dabei müssen wir nicht gleich alles auf einmal machen und uns überfordern. Widmen wir uns lieber einem Gebiet nach dem anderen und wählen wir, wo gerade unsere Prioritäten liegen.

Lies viel

Lesen bildet über das gesamte Leben. Schnapp dir ein Buch, zieh dich in eine ruhige Ecke zurück und vertiefe dich in den Inhalt. Neben Romanen kannst du dich auch der Fachliteratur zuwenden, um gezielt Wissen aufzubauen.

Probiere möglichst viel aus

Lebenslanges Lernen bedeutet nicht, dass immer alles gelingen muss. Wichtiger ist, dass du dich traust, so viel wie möglich auszuprobieren. Folge deinen Interessen, informiere dich über deinen Tellerrand hinaus, wage Experimente. Mit jeder Erfahrung, die du machst, lernst du etwas – nicht immer nur neues Wissen, sondern eine Menge über dich selbst.

Lerne von Kollegen

Teamwork wird in den meisten Jobs groß geschrieben, in der Praxis arbeiten die Kollegen aber oftmals nebeneinander her. Dabei vergeben Sie die Chance, von anderen zu lernen. Wenn ein Kollege etwas besser kann oder weiß, als du selbst, dann lass es dir erklären. Frage direkt nach oder biete bei Aufgaben und Projekten deine Hilfe an. So lernst du aus erster Hand und erweiterst die eigenen Fähigkeiten.





Youtube als Lehrer?!



zusammengestellt von der Redaktion

Wer heute etwas zusammenbauen möchte, einen komplizierten Verschluss nicht aufbekommt, Nähen oder Stricken lernen, ein neues Rezept entdecken möchte usw., der klickt auf YouTube, um sich ein lehrreiches Video zum Thema anzusehen. Neben Unterhaltung - seien es Shows, Comedy Clips, Trailer, News oder Musikvideos - wird YouTube immer mehr als Lehrer wahrgenommen.

Als Redaktionsteam haben wir einige lehrreiche Kanäle für unsere Leser rausgesucht:

Name der Sendung	Link zu dem Youtube-Kanal
Wissen macht Ah!	https://www.youtube.com/user/WissenMachtAhChannel
Galileo	https://www.youtube.com/user/GalileoOffiziell
faktastisch	https://www.youtube.com/user/faktastisch/featured
explainity® Erklärvideos	https://www.youtube.com/user/explainity
Techtastisch	https://www.youtube.com/user/Techtastisch
Terra X	https://www.youtube.com/channel/UCA3mpqm67CpJ13YfA8qAnow
MrWissen2go Geschichte	https://www.youtube.com/channel/UCsVWpmoRsNAWZb59b6Pt9Kg

Natürlich können gute Kanäle auch einzelne Sendungen oder Abschnitte enthalten, die nicht unserem Wertesystem entsprechen. Die Redaktion macht sich nicht für die Inhalte verantwortlich.



Frauentag

Friesland - Volendam

Themen:

Meine Aufgabe als Frau wahrnehmen

Deine Persönlichkeit

Gastrednerin:
Martina Kessler
aus Deutschland

Ort: Deportivo Estrella

Datum: Samstag, 28. März 2020

Uhrzeit: 9 Uhr

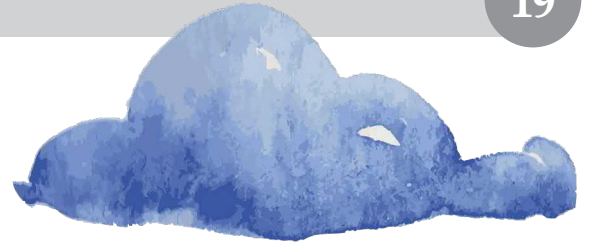
Wir bitten die Frauen aus Friesland,
dass sie Tereré und Imbiss/Gebäck
für unser gemeinsames Mittagessen
mitbringen.

Imbiss/Gebäck:

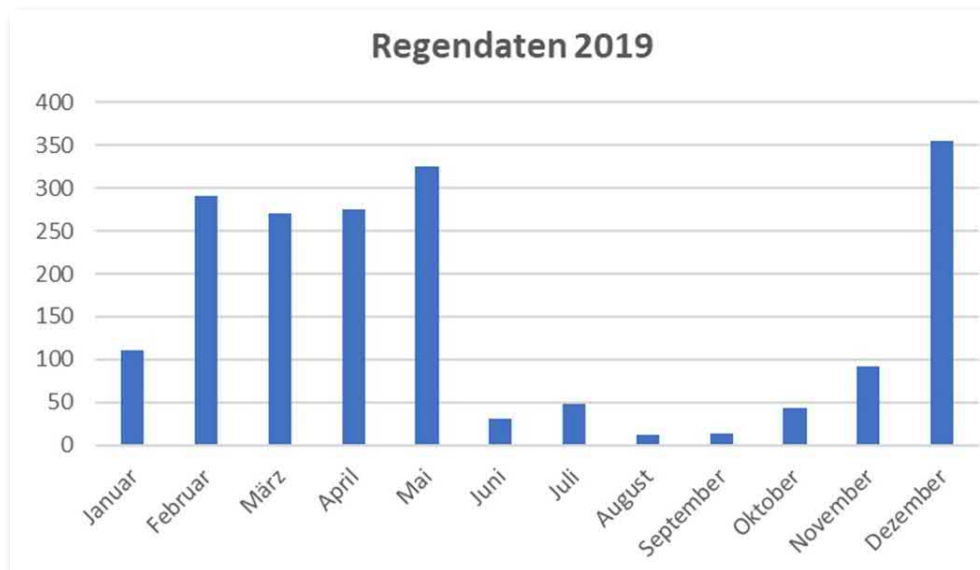
- Familiennamen A-P: Salzig
- Familiennamen R-W: Süß

Organisiert wird das Programm
von der Aktiven Frau & CEF





Diese Regendaten wurden von Radio Friesland in Dorf Central aufgezeichnet.



REGEN DATEN 2019

AUS FRIESLAND

Insgesamt hat es voriges Jahr 1.867,5 mm geregnet.

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
11	103	13	15	90	30	26	12	2	35	9	27
12	27	10	19	90		15		12	9	3,5	60
60	85	15	2	15		7				4	36
28	37	50	150	73						63	77
	10	19	20	12						13	88
	28	13	47	4							67
		105	22	3							
		45		6							
				6							
				27							
111	290	270	275	326	30	48	12	14	44	92,5	355



August-Hermann-Franke-Gymnasium in Detmold



Mein Aufenthalt in Deutschland

In diesem Jahr durfte ich meine Ferien mal etwas anders gestalten. Ich war für einen Schüleraustausch in Deutschland.

Vom 29. November bis zum 17. Dezember war ich im August-Hermann-Franke-Gymnasium in Detmold. Ich habe dort bei meiner Tante gewohnt und bin mit meiner Cousine in die EF (Einführungsphase, also das wäre so wie die 10. Klasse hier) mitgegangen. In den Klassen waren meist 20 – 25 Schüler.

Was mich überrascht hat, war, dass ich mit Marco Giesbrecht und Alexa Friesen (zwei Austauschschüler aus dem Chaco) in einer Klasse war. Die Schule war richtig groß und die Räume waren in verschiedene Abteile

wie A, B, BN, etc. eingeteilt. Insgesamt hatte die Schule mehr als 1.000 Schüler. Der Unterricht fing um 8 Uhr an und die Schule war ungefähr eine Stunde von meinem Wohnort entfernt. Der Unterricht ging dann entweder bis um 13:00 oder bis um 15:00 Uhr nachmittags.

Für mich war neu, dass man an manchen Tagen Freistunden hatte, wo man dann, je nachdem in welcher Stunde, entweder eher nach Hause fahren konnte oder auch in der Schule mit Freunden Kartenspiele spielen durfte oder sich auch anders beschäftigen konnte wie z.B. Hausaufgaben machen. Auch gab es am 4.12. auf Grund eines Wasserrohrbruchs ein riesiges Durcheinander an

der Schule und letztendlich fiel dann der Unterricht aus. Interessant fand ich, dass es auch ein Schüler-Volleyballturnier gab, wo dann die Klassen gegeneinander gespielt haben, sehr ähnlich wie bei uns. Kurz vor Weihnachten gab es für jede Klasse ein kurzes Programm mit einer kleinen Andacht, wo man danach dann gewickelt hat.

Dann kamen die Weihnachtsferien, die bis Anfang Januar gingen. In der Zwischenzeit bin ich noch ein paar Tage in Gronau und in Amsterdam (Holland) gewesen.

Am 03.01.2020 gings dann von NRW nach Bayern. Da hab ich vom 7. Januar bis zum 5. Februar das Auersperg Gym-

nasium in Freudenhain besucht. Ich bin dort in die 10. Klasse gegangen. Der Unterricht verlief ähnlich wie in Detmold. Er begann um 8:00 und endete entweder um 12:50, 15:00 oder um 16:30 Uhr nachmittags. Es gab hier genau wie auch in Detmold in der Woche einige Freistunden wo ich dann Klavier gespielt habe oder mich mit den Klassenkameraden unterhalten durfte. Schüler wie auch Lehrer waren sehr interessiert zu wissen, woher ich komme und warum ich eigentlich Deutsch sprechen kann. Ich habe an 4 Tagen in verschiedenen Kursen (Klassen) einen Vortrag über Paraguay gehalten und an einem Tag durfte ich auch über die Mennoniten und meinen Glauben sprechen. Ich war erstaunt darüber, wie viel Interesse da war, die paraguayische Kultur kennenzulernen. Zu den Vorträgen brachte ich



1 Detmold

2 Freudenhain



Auersperg Gymnasium in Freudenhain, Bayern

Chipa, Muffins, Mantecol und Mate mit, was sehr gut ankam.

Auch in Bayern war ich an den Wochenenden oft unterwegs, hatte die Möglichkeit Österreich zu besuchen, Schlitten zu fahren und Eis zu laufen. Ich habe die Zeit in Deutschland sehr genossen und viele neue Kontakte geknüpft. Auch habe ich so einiges beim Unterricht dazugelernt. Ich bin dankbar, dass mir diese Gelegenheit ermöglicht wurde und ich mit schönen Erfahrungen zurückkehren konnte.

*Valeria Fast
Schülerin der 11. Klasse*



20. Jahrbuch

100 Jahre Mennoniten und der paraguayische Staat

1920 lud der damalige Staatspräsident Dr. Manuel Gondra die Mennoniten ein, nach Paraguay zu kommen, denn man habe genügend Land und werde alles Mögliche tun, ihnen hier eine neue Heimat zu bieten. Seitdem ist die Geschichte der Mennoniten weitergelaufen, und auch die von Paraguay – getrennt und gemeinsam.

Der Mennonitische Geschichtsverein in Paraguay hat nun das 20. Jahrbuch herausgegeben, d.h., seit 2000 wurde jährlich ein Buch zu einem bestimmten Thema, das die Mennoniten betrifft, veröffentlicht. Das Jahrbuch 2019 trägt den Titel: „100 Jahre Mennoniten und der paraguayische Staat“. Wenn man in die Geschichte der Mennoniten in Bezug auf Paraguay schaut, begannen diese Beziehungen 1919 – 1920, als kanadische Mennoniten auf dieses Land aufmerksam gemacht wurden, um da eventuell zu siedeln.

Seitdem hat es viele Präsidenten im Land gegeben, der Chacokrieg wütete in der Nähe der ersten Siedlungen, die Men-

noniten kämpften um ihr Dasein unter harten Umständen, und die Politik, die in Asunción und Umgebung geschmiedet wurde, hat auch das Leben und Wirken der Mennoniten massgeblich beeinflusst.

Diese Tatsache wird nun näher analysiert. Dazu haben wir die nunmehr 100 Jahre in vier Epochen eingeteilt, um den Wandel anzuzeigen und zum Nachdenken über die Rolle der Mennoniten in Paraguay, sowie über die Rolle der nationalen Politik für die Mennoniten zu motivieren.

Die liberale Epoche von 1920 – 1936 wurde vom Ex-Präsidenten Dr. Federico Franco beschrieben (in Spanisch, da wir denken, dass die meisten Leser dieser Sprache kundig sind). Danach folgt eine Epoche der politischen Unruhen bis 1954, dargestellt von Burt Klassen. Alfredo Stroessner regierte 35 Jahre ununterbrochen, und die Mennoniten passten sich auch vielseitig dieser Regierung an. Diese Zeit begutachtet Hans Theodor Regier. Die letzten 30

Jahre haben dann dazu gedient, Demokratie zu erlernen und zu leben, was immer noch lange nicht allen gelingt. Diese Epoche ist von Alfred Giesbrecht geschildert worden.

Das Buch fordert heraus, es zu lesen und uns die Frage zu stellen: „Warum sollte mich Politik interessieren?“

Uwe Friesen

*Vorsitzender vom Mennonitischen
Geschichtsverein in Paraguay*





Alter: 20 Jahre
Studiengang/Fachrichtung: Ingenieria Empresarial
Dauer der Studienzeit/Aktuelles Semester:
4 Jahre (8 Semester) / 2. Jahr (3. Semester)
Universität/Stadt: UPA - Universidad Paraguayo
Alemana / San Lorenzo



Marcél Siebert

1. Wie bist du auf die Ausbildung gekommen?

Also schon immer hat mich die "Geschäftswelt" sehr interessiert, so dass ich irgendwas in dem Bereich studieren wollte. Ich habe mit verschiedenen Personen über meine Berufswahl gesprochen und durch die "Pasantias", die wir im Colegio machen durften, habe ich mich dann für die Fachrichtung Geschäftsverwaltung entschieden.

Als wir dann die Studienfahrt im Colegio machten, haben wir auch die UPA besucht, welche mir damals schon gleich gefallen hat, aus dem Grund, weil die UPA zum Teil eine deutsche Universität ist, so dass man ein Semester in Deutschland macht und nach dem Abschluss einen Titel für Paraguay und Europa bekommt. Da-durch habe ich mich dann nach meinem Schulabschluss für die Fachrichtung *Ingenieria Empresarial* in der UPA entschieden.

2. Wie hat deine Familie und Umfeld auf deine Berufswahl reagiert?

Meine Familie und mein Umfeld hat sehr positiv reagiert. Ich hab in meiner Berufswahl gleich viel Unterstützung bekommen, speziell von meiner Familie und einigen Verwandten.

3. Was begeistert dich an deiner Fachrichtung?

Was mich an meiner Fachrichtung begeistert, ist, dass wir lernen ein Unternehmen zu gründen, welches danach strebt, ein soziales oder ökologisches Problem in der Gesellschaft zu lösen.

4. Was gefällt dir nicht so an der Ausbildung?

Ich habe nicht wirklich etwas, das mir an der Ausbildung nicht gefällt.

5. Gibt es ein spezielles Highlight während deiner bisherigen Ausbildung? – Wenn ja, welches?

Mein Highlight während meiner bisherigen Ausbildung ist ein Projekt, in dem wir als Gruppe eine "Empresa" gründen dürfen.

6. Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, gehe zum Gym oder schaue Netflix. Am liebsten aber mach ich in meiner Freizeit was mit meinen Freunden.

7. Wie stellst du dir deine Zukunft in der Arbeitswelt vor?

Was ich nach meiner aktuellen Ausbildung mache, das steht noch offen. Momentan plane ich eventuell noch einen Master nach meiner Ausbildung zu machen. Aber mein Plan ist es, eines Tages nochmal nach Friesland zurückzukommen.

8. Durch diese Art und Weise fühle ich mich als Student von Friesländern unterstützt:

In erster Linie fühle ich mich als Student ganz klar durch das Stipendium unterstützt. Wie ich mich noch unterstützt fühle, ist, wenn Personen einem Mut zusprechen, und ganz besonders, wenn ich höre, dass für uns Studenten gebetet wird.



Schmiedeeisen

LUCINEIA SIEMENS



1. Lucineia, seit einiger Zeit fertigst du dekorative Artikel aus Eisen an. Wie bist du auf die Idee gekommen?

Hallo liebe Leser!

Ja! Die Idee, mit Schmiedeeisen zu arbeiten ergab sich letztes Jahr, als ich am Kurs EMPRETEC, welcher von der Kooperative Friesland organisiert wurde, teilnahm. Man gab uns die Aufgabe, ein neues Unternehmen zu gründen – Ziel war es, mit den Herausforderungen, die ein Unternehmen mit sich bringt, umgehen zu lernen. Ein Teil

dieser Aufgabe bestand darin, Marktforschung zu betreiben, um die Bedürfnisse der Leute zu ermitteln. Dabei habe ich festgestellt, dass wir eine Gemeinschaft sind, die Zierpflanzen schätzt und genießt.

Nachdem ich dies beobachtet hatte und ich zu Hause bereits ein kleines Schweißgerät hatte, kam mir die Idee, Gestelle für Blumentöpfe anzufertigen. Da ich nicht wusste, wie man mit Eisen arbeitet, stellte ich einen Mitarbeiter ein, der mir beim Schweißen half.

Diese Person konnte jedoch nicht genau realisieren, was ich

mir vorgestellt hatte. Am Ende des Kurses begann ich selbst zu üben und zu experimentieren, und so entstand das Interesse und die Leidenschaft für die Arbeit mit Schmiedeeisen, die jetzt mein neuestes Hobby ist.

2. Kannst du einige deiner Artikel aufzählen?

- Gestelle für stehende und hängende Töpfe, von denen es unendlich viele Designs gibt.
- kleine Tische.
- Regale.
- Gestelle für Obst und Gemüse.
- Wandhalterungen für Elektroöfen, Mikrowellen usw.
- Halterungen für die Aufbewahrung von Schläuchen.
- Gegenstände für Dekoration.
- Kleine Tore und Dächer für meinen eigenen Hof.



3. Du hast eine große Auswahl an Artikeln. Woher nimmst du deine Ideen?

Die meisten meiner Arbeiten sind Ideen aus dem Internet. Einige mit Änderungen, oder ich mache aus zwei oder drei Ideen einen neuen Gegenstand. Ich arbeite immer entsprechend der Maße, die mein Kunde benötigt.

4. Welches sind Herausforderungen bei der Herstellung?

Eine meiner größten Herausforderungen ist die Zeit, denn ich habe meinen Job im Tambo, zu Hause und mit meinen Kindern, und so bleibt nicht mehr so viel Zeit für die Arbeit mit dem Eisen.

Eine weitere Herausforderung besteht darin, gleiche Formen zu erstellen, da nicht alle Kurven, die von Hand gemacht werden, gleich sind.

5. Gab es einen Höhepunkt?

Ich mache diese Arbeit wirklich gerne und jedesmal wenn ein Gestell fertig ist, ist es ein einzigartiger Moment für mich.



MODELLE



ERGEBNIS



Die Gelegenheit, kleine Eisenbäume als Dekoration für den Jahresabschluss der CAF und ACCF herzustellen, war eine neue und besondere Erfahrung. Es war eine Bestellung in größerer Menge und ich bin froh, dass ich gute Kommentare diesbezüglich erhalten habe.

6. Welches sind deine Pläne für die Zukunft?

Für die Zukunft möchte ich meine Kenntnisse und Techniken auf dem Gebiet des Schmiedeeisens weiter verbessern und eventuell mein Hobby zu einem wirtschaftlichen Einkommen machen.

Und es wäre wunderbar, eines Tages meinen Kindern die schöne Kunst des Eisenschmiedens zu zeigen.



Pizza-Rolle



von Sieglinde Bergen

Für den Teig nehme ich einen Pizzateig oder einen Zwiebackteig.

Füllung:

1 Zwiebel
Paprika (Locote) von jeder Farbe (1/3 pro Stück)
100 gr Speck
► Diese Zutaten in einer Pfanne mit ein wenig Öl anbraten.

200 gr Wurst
200 gr Käse
etwas Olivenscheiben
1/2 Packung *salsa para pizza*
Orégano

Anleitung:

Alle Zutaten mit den angebratenen Zutaten zusammenschichten. Den Teig zu einem Rechteck ausrollen. Die Füllung darauf verteilen und dann den Teig zu einer Rolle rollen. Etwa 15 Minuten gehen lassen. In dieser Zeit den Backofen auf 160 Grad vorheizen. Die Pizzarolle backen bis sie goldbraun ist. Kurz abkühlen lassen, dann in beliebig dicke Stücke schneiden und servieren.

Tipps:

- Bezüglich der Füllung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Man kann verwenden, was der Kühlschrank so hergibt und was einem schmeckt!
- Käse- und Wurstmengen sind ungefähre Mengen, man kann auch mehr oder weniger nehmen, die Rolle muss nur rollbar bleiben und nicht zu prall gefüllt sein.
- Diese Rolle kann man auch schon am Vortag machen und mit einer Folie abgedeckt in den Kühlschrank stellen. Dann sofort in den heißen Ofen schieben, wenn man sie backen will.
- Schmeckt auch kalt noch sehr gut.



1



2



3



4

Breakthrough

John ist ein Teenager, der mit 9 Monaten adoptiert wurde, da seine leibliche Mutter ihn nicht haben wollte. Seine jetzigen Eltern Joyce und Brain Smith haben ihn auf einer Missionsreise kennengelernt und mit in die USA genommen.

Nach einer Übernachtung bei seinen Freunden finden die Jungs es lustig, über den zugefrorenen See zu laufen, als plötzlich das Eis unter ihnen einbricht und sie in die eisige Tiefe gerissen werden. John's Freunde schaffen es, sich am Rand am Eis festzuhalten, doch von John selbst fehlt jede Spur.

Bis die Rettungskräfte vor Ort einkehren ist John schon etwa 10 Minuten unter Wasser und mit jeder Minute, die vergeht, sieht es eher nach einer Bergung als nach einer Rettung aus. Doch John wird gefunden, ohne Puls, die Sanitäter tun alles menschenmögliche, doch wird das ausreichend sein? John wird ins Krankenhaus gebracht, immer noch ohne Puls...

Joyce Smith ist eine engagierte Christin, die schon seit Jahren in ihrer Gemeinde Buchclubs und anderes leitet. Doch mit dem neuen Pastor kommt sie einfach nicht klar, seine digitale und weltliche Art, die Dinge zu gestalten, findet sie unangebracht, und dann geht er auch noch so

weit, dass er einen Rapp-Sänger für den Kirchengesang einlädt. Als sie vom Unfall ihres Sohnes erfährt, fährt sie ins Krankenhaus, betend, flehend zu Gott, dass er das Leben ihres Sohnes erhalten möge, doch im Krankenhaus angekommen erwarten sie keine guten Nachrichten.

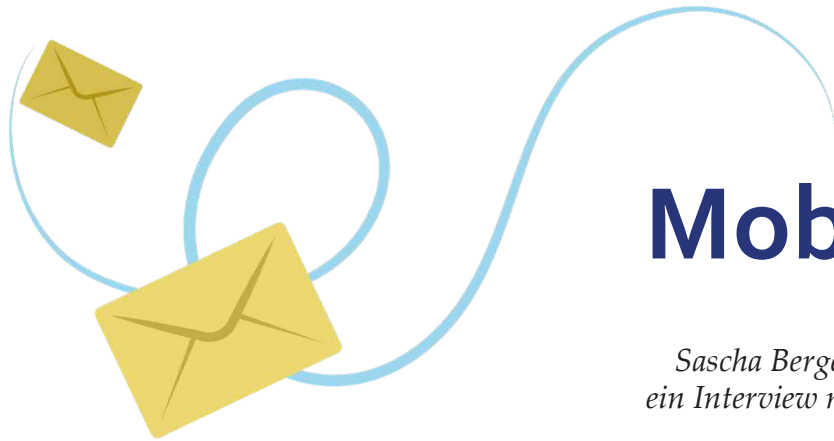
Joyce glaubt fest daran, dass Gott Wunder tun kann und dass das bisher noch nicht alles in Johns Leben gewesen sein

kann. Sie betet, sie glaubt, sie hofft, aber keine ihrer Freunde oder gar ihr Ehemann möchte wirklich glauben, dass Gott John auch jetzt noch retten kann, außer der neue Pastor - wieso nur gerade er?

Diese Geschichte erzählt eine wahre Begebenheit und sie ist ab sofort auf DVD oder USB bei uns im Sozialbüro erhältlich.

*Mit freundlichen Grüßen,
Viola Martens*





Mobile Post

Sascha Bergen hat für unser Infoblatt ein Interview mit Heiko Kliewer gemacht.

NAME: Heiko Kliewer

ALTER: 16

HOBBYS: Arbeiten, Tischspiele, Volleyball und Fußball schauen/spielen.

INTERESSEN: Familienregister

1. Heiko, seit einigen Wochen bist du in der Verwaltung der CAF und ACCF tätig. Welches ist deine Aufgabe?

Meine Aufgabe besteht darin, die Post von den verschiedenen Abteilungen der CAF und ACCF zum Postamt zu bringen. Gleichzeitig hole ich die Post vom Postamt und bringe sie zu einigen Abteilungen der CAF und ACCF.

2. Kannst du uns deinen Arbeitsweg beschreiben?

Als erstes hole ich meine Posttasche bei der Rezeption ab. Dann nehme ich von da auch gleich die Post mit (hier kommt Post von verschiedenen Abteilungen der CAF und ACCF zusammen). Danach fahre ich die Post vom Krankenhaus und der Apotheke abholen. Von hier aus bringe ich sie zum Postamt.

Beim Postamt angekommen, gebe ich die Post ab und nehme die Post für die Abteilungen mit. Auf dem Rückweg bringe ich dann die Post fürs Krankenhaus, Altenheim, Schule und Rezeption mit und verteile sie dann auch der selben Reihenfolge nach. Bei der Rezeption endet meine Rundfahrt dann wieder. Ich mache es einmal täglich von Montag bis Freitag, etwa von 8 bis 9 Uhr vormittags, und am Samstag von 7 bis 8 Uhr.

3. Was macht dir besonders Freude bei deiner Arbeit?

Ich habe im vorigen Jahr die 9. Klasse abgeschlossen und freue mich, dass ich eine Arbeit habe, bei der ich mein eigenes Geld verdienen kann. Ich liebe es auch, dass ich auf diese Art unter die Leute komme und mit ihnen Kontakt haben kann.

4. Was würdest du in Zukunft noch gerne machen wollen?

Auf dem Land etwas arbeiten können und eventuell mit Familien-Register arbeiten, da mich so etwas sehr interessiert.

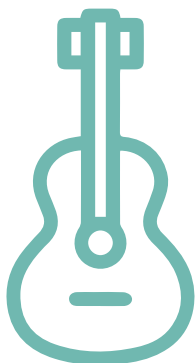




HEARER'S DIGEST

SPORT UND BILDUNG

Bei einem Sportkongress hielt der Arzt, Psychologe und Gehirnforscher Dr. Dr. Manfred Spitzer einen Vortrag zu diesem Thema. Sport und Bildung haben viel mehr miteinander zu tun, als man gemeinhin annimmt. Alles höhere Denken beruht auf Motorik und Sensorik. Diese beiden Bereiche funktionieren schon bei der Geburt, und in den Monaten und Jahren nach der Geburt werden sie massiv aufgebaut - durch Übung. Mehr Erfahrungen durch Motorik (Bewegung) und Sensorik (Gefühl, Tasten, Greifen) fördert den Ausbau der anderen Bereiche, die für andere Denkleistungen wichtig sind. Diese Zusammenhänge sind inzwischen gut erforscht, z.B.: Wer im Kindergarten mehr Fingerspiele gemacht hat, zeigt nachher bessere Leistungen in Mathematik. Statt Fingerspielen gelten natürlich auch andere differenzierte Bewegungen der Finger, wie z.B. Lernen eines



Musikinstrumentes - nicht aber Wischen auf einem Bildschirm! Das betont Manfred Spitzer immer wieder: Computer in Kinderhand ist das Schlechteste was man für die Bildung seines Kindes tun kann.



Eine neue Erkenntnis der Gehirnforschung: Während bis vor kurzem noch gelehrt wurde, dass die Anzahl der Nervenzellen im Gehirn ab der Geburt nicht mehr zunimmt, weiß man heute: es können neue Nervenzellen im Gehirn nachwachsen - durch Bewegung! Bewegung bedeutet nicht Extremsport, aber doch eine schweißtreibende und pulserhöhende Aktivität von mindestens einer halben Stunde, und das drei- bis viermal die Woche.

Gemäß den Erkenntnissen der Gehirnforschung sind die wichtigsten Schulfächer Musik, Sport, Theater und alles, was man mit den Händen macht.



Und Untersuchungen ergeben, dass sich die Sprachentwicklung - eine wichtige Voraussetzung für Bildungserfolg - deutlich verschlechtert hat, seit Kinder mehr Zeit vor Bildschirmen verbringen, selbst wenn es Lernprogramme sind.

Der Vortrag bietet noch viel mehr: vom positiven Einfluss von viel Bewegung auf ein späteres Einsetzen von Demenz, wenn Krankheiten das Gehirn beschädigen, von der Überlegenheit von Bewegung gegenüber vielen Medikamenten bei gewissen Krankheiten wie z.B. Depressionen, dass das Gehirn wie ein Muskel ist, der umso besser funktioniert, je mehr er genutzt wird ...

Wer also interessiert ist, kann hier noch viel mehr erfahren:
<https://www.youtube.com/watch?v=Y04qIPmh7zM>

Doris Letkemann



Gottesdienste und allgemeine Programme

Datum	Mennoniten- Brüdergemeinde	K.f.K.		Mennonitengemeinde
1. März	Jahresgemeindestunde (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Kirche Central) 9 Uhr
4. März				Schwesternverein (Gemeindehaus) 15 Uhr
7. März				Tauftfest mit Abendmahl (Kirche Central) 20 Uhr
8. März		Gottesdienst Central & Hohenau, 9 Uhr	NTJ (Kirche Nr. 5) 9 Uhr	
9. März		Aktive Frau (Saal des Deportivo) 19.30 Uhr		
15. März	Gemeindegottesdienst (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Kirche Central) 9 Uhr
22. März		Gottesdienst Central & Hohenau, 9 Uhr	NTJ (Kirche Nr. 5) 9 Uhr	
28. März		Frauentag (Saal des Deportivo) 9 Uhr		
29. März	Spanischer Gemeindegottesdienst (Kirche Nr. 5) 9 Uhr			Gemeindegottesdienst (Kirche Central) 9 Uhr

Katz und Maus



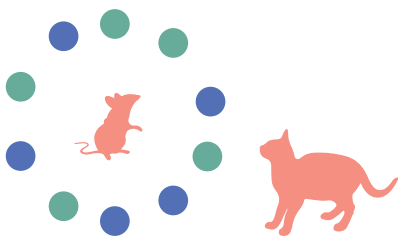
ZIEL

Koordination der Kinder wird gefördert. Sie lernen zu unterstützen, zu verlieren, zu gewinnen und auch mal anderen den Vortritt zu lassen.



BESCHREIBUNG

Die Kindergruppe steht in einem Kreis, die Hände aneinander gefasst. Die Maus (ein freiwilliger Schüler) steht im Kreis, die Katze (noch ein Schüler) außerhalb des Kreises.



- ▶ Die Katze ruft: „*Mäuschen, Mäuschen, komm heraus.*“
- ▶ Darauf antwortet die Maus: „*Nein das tu ich nicht!*“
- ▶ Katze: „*Dann kratz ich dir die Augen aus.*“
- ▶ Maus: „*Dann komm ich aus dem Loch heraus!*“

Dann läuft die Katze los und versucht durch den „Zaun“ (Kinderkreis) zu kommen, um die Maus zu fangen. Die Maus kann auch aus den Kreis rauslaufen. Sie versucht der Katze zu entkommen. Die Kinder, die den Kreis bilden, unterstützen die Maus und versuchen zu verhindern, dass die Katze die Maus bekommt. Das Spiel endet, wenn die Katze die Maus gefangen hat.



VARIANTE

Man kann auch mehrere Mäuse oder Katzen spielen lassen. Die Kinder, die den Kreis bilden, müssen sich nicht unbedingt an den Händen halten, dann ist es für die Katze leichter, an die Maus zu kommen und die Maus ist nicht „geschützt“.

„Wahle einen Beruf, dem du liebst:
du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu
arbeiten.“



Schulfoto 2020
Foto: Die Redaktion